

28. August 2015

Vier Medaillen bei der WM für Drachenboote

Alexandra Kowatzki und Manja Heyn erfolgreich.



Medaillenbehängt bei der WM: Alexandra Kowatzki und Manja Heyn vom RC Grenzach.
Foto: zvg

RUDERN (BZ). Hochdekoriert, glücklich um um zahlreiche Erlebnisse reicher sind zwei Paddlerinnen des Ruderclubs Grenzach nach der 12. IDBF-Weltmeisterschaft der Drachenboote im kanadischen Welland (Ontario). Denn zum deutschen Senior-A-Mixed-Team der Altersklasse Ü 40, in dem mindestens acht Frauen unter den 20 Paddlern im Boot sein müssen, gehörten Alexandra Kowatzki und Manja Heyn vom RC Grenzach. Das gesamte deutsche Aufgebot umfasste sogar 180 Personen, darunter 163 Sportler.

Bei der Eröffungsfeier in Sichtweite zu den Niagara Wasserfällen waren bereits alle sehr beeindruckt von der Gastfreundschaft und der tollen Organisation. Die Goldträume erfüllten sich zwar nicht, dennoch ist das Ergebnis von vier Podiumsplätzen – je zweimal Silber und Bronze – mehr als zufriedenstellend, da es eines der stärksten deutschen Teamergebnisse der WM war.

Schon zum Auftakt beim 2000-Meter- Verfolgungsrennen, in dem insgesamt drei Wenden gefahren werden mussten, gab es Silber hinter Gastgeber Kanada und vor Australien. Beim Rennen über 1000 Meter auf gerader Strecke sprang hinter Kanada und den USA der Bronzeplatz heraus. Beim unglaublich knappen Fotofinish fehlte am Ende ein Drachenkopf-Wimperschlag von einer Hundertstelsekunde auf den Silberplatz.

Am folgenden Tag über die 500 Meter gelang die Revanche und ein weiterer zweiter Platz. Beim letzten Sprint-Rennen über 200 Meter gab es noch eine weitere Bronzemedaille.

Autor: bz

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola



"Wolle de Balle habe": Streich reagiert auf Kabinen-Parodie



Hai-Angriff vor laufender Kamera



Rauchwolke von Sägewerkbrand erreicht B31



Wasserschlacht in Freiburg

